



VON DOKTORANDEN/INNEN FÜR DOKTORANDEN/INNEN MIT DER STADT-HEIDELBERG-STIFTUNG

PRÄAMBEL

Zur Förderung exzellenter Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Heidelberg vergibt die Stadt-Heidelberg-Stiftung jährlich Mittel für die Ausrichtung je eines internationalen Sommer- und Winter-Symposiums (Summer/Winter School) durch Doktoranden/innen für Doktoranden/innen. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist, dass lebens-, natur-, geistes- oder sozialwissenschaftliche Themen gewählt werden, die einen engen inhaltlichen Bezug zu Gesellschaft, Kunst und Kultur im zeitgenössischen oder auch historischen Kontext der Stadt Heidelberg aufweisen und im Rahmen der Veranstaltung der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

ZIEL

Ziel der Förderung ist es, engagierten Doktorandinnen und Doktoranden Gestaltungsspielräume für die Umsetzung eigener wissenschaftlicher Projektideen im Kontext ihrer Forschungsarbeiten zu eröffnen. Der Dialog der Universität mit der interessierten Öffentlichkeit der Stadt Heidelberg soll gefördert werden, indem das Dissertationsthema allgemeinverständlich vorgestellt und im Diskurs mit internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vertieft wird.

VERANSTALTER & VERANSTALTUNGSORT

Veranstalter der von der Stadt-Heidelberg-Stiftung finanzierten internationalen Symposien ist das Internationale Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH). In der Ausschreibungsphase unterstützt die Graduiertenakademie der Universität Heidelberg koordinativ. Nach einer erfolgreichen Bewerbung um die Fördergelder werden die Symposien von Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Heidelberg konzipiert und durchgeführt. Sie werden dabei vom professionellen Veranstaltungsteam des IWH unterstützt. Veranstaltungsort ist das IWH. Angesichts der aktuellen Pandemie-bedingten Ungewissheiten sind selbstverständlich auch digitale oder Hybride Veranstaltungsformate willkommen.

THEMA

Das Thema eines internationalen Symposiums zeichnet sich durch einen engen inhaltlichen Bezug zu Gesellschaft, Kunst und Kultur im zeitgenössischen oder auch historischen Kontext der Stadt Heidelberg aus. Es können lebens-, natur-, geistes- oder sozialwissenschaftliche Themen gewählt werden. Entscheidend ist, dass die Kernfragen der Themenstellung in allgemein verständlicher Form einem breiten Publikum innerhalb und außerhalb der Universität zugänglich gemacht werden. Die Auswahl der internationalen (Nachwuchs-) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für den thematischen Diskurs im Rahmen des Symposiums sollte einen lebhaften Austausch ermöglichen, beispielsweise durch disziplinäre Gegenentwürfe oder interdisziplinären Perspektivwechsel.

FORMAT & UMFANG

Das Format der Veranstaltung ist frei wählbar und bezieht die Heidelberger Öffentlichkeit ein. Neben singulären Symposien können auch spezielle Auftakt- oder Abschlussveranstaltungen für Veranstaltungsreihen oder auch innovative Formate (z.B. Schreibwerkstatt, Veranstaltung in einem informellen Lernort, Aufsetzen eines Think Tanks, o.Ä.) konzipiert werden. Die öffentlichen Symposien geben Raum für eine aktive Beteiligung des Publikums und werden möglichst in deutscher Sprache abgehalten.

Die von der Stadt-Heidelberg-Stiftung bereitgestellten Mittel i.H.v. € 5.000 pro Veranstaltung können für die zur Durchführung der öffentlichen Symposien anfallenden Kosten wie z.B. Mietkosten für technische Ausrüstungsgegenstände bei digitalen oder hybriden Formaten, Reisekosten, Übernachtungskosten für externe Vortragende des Symposiums, Vortragshonorare, HiWi-Stellen für studentische Hilfskraftstunden oder Pausenbewirtung der Symposiums-Teilnehmer/innen und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Die Raummiete im IWH, falls zutreffend, ist ebenfalls aus diesen Mitteln zu bestreiten. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen insbesondere Plakate, Plakatierung, Programmhefte, u.Ä. Diese Materialien werden gemeinsam mit dem Veranstaltungsmanagement des IWH entwickelt und mit der Abteilung für Kommunikation und Marketing (KuM) abgestimmt.

AUSWAHLVERFAHREN

Zweimal jährlich (Frühling und Frühherbst) schreibt die Graduiertenakademie in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Wissenschaftsforum Heidelberg (IWH) auf der Basis der Kooperationsvereinbarung zwischen der Universität Heidelberg und der Stadt-Heidelberg-Stiftung Fördermittel für ein Doktoranden/innen-Symposium aus. Bewerbungen werden von der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg gesammelt, zur Vorauswahl an das Rektorat der Universität Heidelberg weitergeleitet und dem Kulturamt übergeben. Die finale Auswahlentscheidung trifft das Kuratorium der Stadt-Heidelberg-Stiftung in seiner jeweiligen Frühjahrs- (Winter School desselben Jahres) und Herbstsitzung (Summer School des darauf folgenden Jahres).

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Ein vollständiger Antrag umfasst maximal drei Seiten und beinhaltet:

1. **Themenvorschlag** inklusive Erläuterung der Fragestellung in allgemeinverständlicher Form sowie Bedeutung des Themas für die Stadt Heidelberg im Sinne der oben ausgeführten Zielsetzungen
2. **Terminvorschlag** für das SS2022, der im Folgenden vom IWH mit dem Kulturamt der Stadt Heidelberg abzustimmen ist
3. Kurzer **Ablaufplan** (tabellarisch)
4. Liste der beteiligten **Doktoranden/innen** und ihrer **Betreuer/innen**
5. Benennung (auch vorläufig) der externen (v.a. auch internationalen) **(Nachwuchs-) Wissenschaftler/innen**
6. **Finanzplan** (auch vorläufig)

AKTUELLE FRISTEN

Bewerbungen um Fördergelder für eine Summer School 2022 können bis zum 07.10.2021 per E-Mail bei der Graduiertenakademie (graduierenakademie@uni-heidelberg.de) mit Betreff „Internationales Symposium Stadt-Heidelberg-Stiftung“ eingereicht werden. Eine Vorbegutachtung der Anträge erfolgt unter der Leitung des Rektorats; die Auswahlentscheidung wird für den 18. November 2021 im Rahmen der Kuratoriumssitzung der Stadt-Heidelberg-Stiftung erwartet.

Für Rückfragen bezüglich des Bewerbungsprozesses wenden Sie sich bitte an Dr. Helke Hillebrand, Administrative Direktorin der Graduiertenakademie (helke.hillebrand@uni-heidelberg.de;

Tel. 06221/54-19760), und für Rückfragen im Hinblick auf das Veranstaltungsmanagement an Prof. Dr. Stephen Hashmi, Direktor des IWH (iwh@uni-hd.de; Tel. +49 6221 54-3690).